

Aufstellung.

Die Aufstellung des Kopplers kann an jeder wettergeschützten Stelle erfolgen, z.B. auf dem Dachboden, in der Garage etc.

Wenn der Koppler im Freien aufgebaut werden soll, dann muss ein Wetterschutzgehäuse verwendet werden.

Anschluss.

Verbinde mittels der Steuerleitung den Koppler mit dem Steuergerät, das während des Anschließens ausgeschaltet sein muss.

Der TX-Ausgang des Transceivers wird mit dem Eingang eines guten SWR-Meters verbunden.

Verbinde den Ausgang des SWR-Meters mit dem RX/TX-Anschluß des Kopplers.

Aus Blitzschutzgründen sollte der Koppler geerdet werden.

Nachfolgend noch ein paar Hinweise zur Bedienung:

Wegen des Spannungsverlustes auf der Steuerleitung sollte die Betriebsspannung des Steuergerätes 13,8V nicht unterschreiten, bei besonders langer Steuerleitung kann die Spannung bedenkenlos bis auf 15 oder sogar 16 Volt erhöht werden. (Bei Leitungen über 20 m mit geringem Leiterquerschnitt).

Die Steuerleitung muss abgeschirmt sein! Bis 30 Meter Länge kann „LIYCY 25 x 0,14 Qmm“ verwendet werden. 25 Meter kosten bei der Fa. Reichelt etwa 50,-Euro.

Benutze bitte ein stabilisiertes Netzgerät als Stromversorgung! Die maximale Stromaufnahme des Kopplers beträgt 2,5 Amp. Im Mittel wird die Stromaufnahme bei ca. 1,5 Amp. liegen.

Denke bitte daran, dass die **Abstimmung** immer bei **kleiner Leistung** erfolgen soll (10 bis 50 Watt)! Wenn das **SWR gut** ist, das Steuergerät **verriegeln!** Danach kann die Endstufe zugeschaltet werden. Um ein Abstimmen mit zugeschalteter Endstufe zu vermeiden, enthält der Verriegelungsschalter einen Kontakt, der auf Cinchbuchsen an der Rückseite des Steuergerätes geführt ist. **Wenn die PTT-Leitung zur Endstufe über diese Buchsen geschleift wird, kann nichts mehr schief gehen.** Grundsätzlich sollte in der „Tiefpass“-Stellung abgestimmt werden, weil hier die Oberwellendämpfung besser ist. Lässt sich in der „Tiefpass“-Stellung auf einem bestimmten Band kein gutes SWR einstellen, dann liegt wahrscheinlich eine **Stromspeisung** der Antenne vor. In diesem Fall am Steuergerät auf „**Hochpass**“-Stellung umschalten und einen erneuten Abstimmversuch vornehmen. Bei **Stromspeisung** der Antenne arbeitet der Ant.-Koppler sehr **schmalbandig**, hier müssen evtl. alle 10 kHz neue Abstimpfpunkte gefunden werden. Das „**Finden**“ dieser Abstimpfpunkte kann beim ersten Mal recht mühsam sein. Deshalb eine **Tabelle anfertigen** und diese Einstell-Werte notieren! Beim Abstimmvorgang in der Nähe des SWR-Minimums bitte die **Drehknöpfe ganz langsam drehen** und das SWR-Meter beobachten. Verstelle wechselweise **Spulenkopf** und **Kondensatorenknopf** bis das beste SWR erreicht ist.

Es können **Antennenimpedanzen** von etwa **50 Ohm** bis etwa **5 kOhm** abgestimmt werden.

Erprobte hühnerleitergespeiste Antennenabmessungen findest Du im „Rothammel“.

Problemlos kann man niederohmig bis mittelohmig einspeisen. Befindet sich der Hühnerleiteranfang am Koppler jedoch direkt im Spannungsbauch, ist es zweckmäßig, die Hühnerleiter oder die Antenne zu verlängern oder verkürzen bis in den mittelohmigen Bereich. Im Spannungsmaximum treten Spannungen von vielen Tausend Volt auf, die im Koppler zu Überschlägen und damit zu Schäden führen können.

Die Leistung von 750 Watt PEP (bei CW etwa 400 Watt) sollte nicht überschritten werden!

Ich selber habe eine „Doppel-Zepp“-Antenne 2 x 20,5 m mit 13,0 m Hühnerleiter. Die Abstimmwerte Deines Ant-Kopplers an meiner Antenne habe ich beigelegt.

Ich wünsche viel Spaß und Erfolg mit dem neuen Gerät!

Christian, DL3LAC